

**Käte von Porada, *Mode in Paris*** (Frankfurter Sozietäts-Verlag).

Mode gehört auch zum Thema der Ehe. Kleider machen nicht nur Leute. Sie erwecken Gefühle, sie töten Gefühle. Sie gehen in gutem und in bösem Sinne auf die Nerven. Die Mode spielt eine große direkte Rolle im Leben der Frauen — und eine mindestens ebenso große, indirekte Rolle im Leben der Männer. Aber Mode in Paris, das ist ein Kapitel für sich. Diesmal ist es sogar ein Buch für sich. Das ernste, inhaltsreiche Buch einer klugen und feinfühligen Frau. Der Begriff Pariser Mode zaubert immer eine leichte, bebänderte Atmosphäre vor. Und ist doch im Grunde so ernst wie Kohlengruben und Ackerbau. Denn von dieser Pariser Mode leben Riesenindustrien, leben viele Hunderttausende von Menschen. Käte von Porada hat die großen Schneider und die kleinen Schneidermädchen beobachtet. Sie lebte eine Weile das Leben hinter den Kulissen der Mode mit. Sie beschreibt die eiserne Disziplin, die bis ins kleinste aufgebaute Systematik der Lehrjahre. Die kleine Arbeiterin wird nicht von heute auf morgen die große Directrice. Fein beobachtet die grundlegende Eigenschaft, die das hohe Niveau der arbeitenden Pariserin erzeugt: die „conscience professionnelle“ — das Berufsgewissen. Ueber allem schweben die Könige von Gottesgnaden, die Einmaligen, die „grands couturiers“. Die Männer, deren Macht keine Grenzen kennt. (Nur Zölle...) Dieses Buch enthält, neben vielem sachlich Interessanten, amüsante Details über große Schneider und große Kunden. Und über die ungeheure Nervosität, welche die Luft der berühmten Schneiderateliers erfüllt.

Anita

**Claire Goll, *Ein Mensch ertrinkt***. (E. P. Tal & Co., Verlag, Wien.)

Die Modeschriftstellerin Claire Goll schreibt einen handfesten Roman über die „Leiden der Kreatur“. Eine selbst-rettende Tat. Jeder Satz läutet Sturm. So stark ist die seelische Reaktion dieser Künstlernatur, daß Zola manchmal übertrumpft wird! Alle Luxusstätten, die Claire Goll besuchen mußte in ihrem Dienst an der Mode, sind umgewandelt in Leidensstationen des weiblichen Geschlechtes. Alle Plauder-Gespräche gehärtet zu naturalistischen Derbheiten. Und alle Mondänen der großen Schneiderateliers verhext in ein kleines Pariser Dienstmädchen. Diese Heldin trägt ein Leidenspaket, das, einzeln verteilt, für zehn Dienstmädchen reichen würde. Damit fällt der Roman aus der Sphäre des Typischen ins Nur-Individuelle. Der tendenzstarke Stoff verliert die kämpferische Spitze. Vielleicht nicht ohne Absicht. Claire Goll lebt in Paris. Sie schreibt in deutscher Sprache. Das französische Publikum, das dieser Dienstboten-Roman aufrütteln könnte, liest keine deutsch geschriebenen Romane. Deutschland hat „Hausangestellte“, die keine literarische Hilfe mehr brauchen. So bleibt: das künstlerische Porträt einer primitiven Seele inmitten ihrer tragischen Lebensluft.

Ilse Linden

**Bertrand Russell, *Ehe und Moral***. Eine Sexualethik (Drei-Masken-Verlag).

Onkel Russell gehört zu jenen wenigen Sozialpädagogen, deren Lehren nicht wie Predigten wirken, sondern wie freundliche Feuilletons. Das bedeutet, daß man sie lesen kann, ohne sie beherzigen zu müssen. Was wiederum zur Folge hat, daß man sie beherzigt. Seine Sexualethik ist ein gescheites Kompendium aller Ehefragen, nicht der trivialen, sondern der ewigen, von denen letztlich das Glück des kurzlebigen Menschen abhängt. Sein Buch ist nicht nur gescheit und gebildet, sondern auch von einem ernsthaften Witz diktiert, und wie zum Beispiel das Kapitel über die Bedeutung der Liebe im menschlichen Leben erweist, von wirklicher Wichtigkeit. — Weniger originell und doch erbaulich, von volkstümlichem Zuschnitt, sein neues Buch *Schlüssel zum Glück* (Ein Versuch zu besserer Lebensgestaltung), im selben Verlag erschienen. Jedenfalls hat Russell was zu sagen, und somit der Leser was zu lernen. W.

---

Verantwortlich für die Redaktion: Victor Wittner, Berlin - Charlottenburg.

Verantwortlich für die Anzeigen: Herbert Kraus, Berlin. — Nachdruck verboten.

Verantwortlich in Osterreich für Redaktion: Ludwig Klinenberger, für Herausgabe: Ullstein & Co., G. m. b. H., Wien I, Rosenbursenstraße 8. — In der tschechoslowakischen Republik: Wilh. Neumann, Prag. Der Querschnitt erscheint monatlich einmal und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen; ferner durch jede Postanstalt, laut Postzeitungsliste. — Redaktion: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26.